



RHEIN-KREIS NEUSS
DER LANDRAT



rhein
kreis
neuss

Postanschrift:

- Kreishaus Neuss • 41456 Neuss
 Kreishaus Grevenbroich • 41513 Grevenbroich

FAX

Datum: 19.04.2010

Telefax:	Absender:	Allgemeiner Vertreter
	Anzahl der Seiten (inkl. Deckblatt):	Jürgen Steinmetz Seiten
An:	die Fraktionsgeschäftsstellen des Kreistages im Rhein-Kreis Neuss	
Telefon:	Telefon:	02181 601 1020 /-1021
e-mail:	Telefax:	02181 601 2401
	e-mail:	juergen.steinmetz@ rhein-kreis-neuss.de

Sitzung des Kreisausschusses am 21. April 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend übersende ich Ihnen, wie angekündigt, die ergänzenden Erläuterungen zu TOP 10 der Sitzung des Kreisausschusses am 21. April 2010.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.

Jürgen Steinmetz

Anlage

Ergänzende Erläuterungen zu TOP 10 der Sitzung des Kreisausschusses am 21. April 2010

Neubau einer Ringerhalle

Der AC Ückerath ist seit Jahrzehnten ein äußerst erfolgreicher Sportverein in Dormagen. Durch seine hervorragende leistungsorientierte Arbeit hat er sich in der Spitzengruppe der deutschen Ringervereine etabliert. Zudem leistet er einen wichtigen Beitrag in der Sozial- und Gemeinwesenarbeit, auch in der Kooperation mit vielen Schulen. Zahlreiche nationale und internationale Erfolge bis hin zur Teilnahme an den Olympischen Spielen sind ein Beleg für die Ausnahmestellung des Vereins. In den Jahren 2000 und 2007 wurde der AC Ückerath mit dem Grünen Band für vorbildliche Talentförderung ausgezeichnet. Mit der Anerkennung als Bundesleistungsstützpunkt weibliches Ringen zum 01.09.2009 hat der Deutsche Ringerbund diese Arbeit gewürdigt. Damit verbunden sind auch die Ausweitung der Talentsuche sowie eine nachhaltige Schwerpunktbetreuung dieser Talente in Richtung der Olympischen Spiele 2012 und 2016.

Voraussetzung hierfür war jedoch u. a. auch die Zusage, die Trainingsbedingungen durch den Neubau einer Ringerhalle zu verbessern. Die vorhandene Halle ist mit 90 m² zu klein, die bauliche Substanz völlig veraltet, insbesondere die Bedingungen im Umkleide- und Hygienebereich. Die Halle selbst ist zu klein, um unter Wettkampfbedingungen zu trainieren. Das Land NRW ist bereit, den Neubau mit einem 80% Landeszuschuss zu fördern. Auf Grund der schwierigen Haushaltslage sieht sich die Stadt Dormagen jedoch nicht in der Lage – auch wenn sie das Vorhaben unterstützt – , den notwendigen Eigenanteil der Baukosten zu leisten.

Der Landrat des Rhein-Kreises Neuss wurde gebeten, Möglichkeiten aufzuzeigen, unter welchen Bedingungen der Neubau der Ringerhalle durch den Rhein-Kreis Neuss möglich ist. Dabei geht es nicht um eine „Korrektur“ des Stadtratsbeschlusses in Dormagen und auch nicht um die Abkehr der grundsätzlichen Aufteilung zwischen Aufgaben der Städte und Gemeinden und des Kreises, sondern auf Grund der besonderen Bedeutung des einzigen Bundesstützpunktes für den Leistungssport im Rhein-Kreis Neuss um die Realisierung dieses Vorhabens von nationaler und internationaler Bedeutung.

Zunächst wurden zwei **Standorte** untersucht:

a) *Norbert-Gymnasium / Sportinternat Knechtsteden*

Die mögliche Lage des Neubaus in Knechtsteden orientiert sich zum einen an freien Grundstücksflächen und zum anderen an möglichen Synergieeffekten durch die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur im Bereich der Umkleiden zur Verringerung der Ausdehnung der Baumaßnahme. Hierzu bietet sich das Grundstück nördlich des vorhandenen Schulgebäudes im Anschluss an die Umkleide der Zweifachsporthalle an.

Die Neubaumaßnahme nutzt die vorhandene Erschließung der Sporthalle und bietet damit die Möglichkeit, vorhandene Umkleide- und Wasch/Duschräume zu nutzen. Lediglich die noch fehlenden Bereiche wie Sauna, interne WC's und Arzt/Physiotherapeutenraum sind im Neubau neben dem Ringerbereich geplant. Hierdurch verringern sich das Bauvolumen und damit die Baukosten. Insofern reduziert sich das Bauvolumen auf einen Windfangbereich, die eigentliche Ringerhalle inklusive Kraftraum, Erschließungsflur und Arzt/Physiotherapeutenraum inklusive Sauna.

Die architektonische und konstruktive Gestaltung der neu zu erbauenden Halle ist in Bezug zum waldumstandenen Wiesengrundstück als Holzhallenkonstruktion in adäquatem Erscheinungsbild geplant. Die umschließenden Wände sind als Holzleichtbaukonstruktion mit entsprechenden Dämmungen, sowie dreiseitig angeordneten Oberlichtern geplant. Auf der nördlichen Hallenseite ist eine Komplettverglasung zur Belichtung des Erschließungsflures und der Halle vorgesehen. Das Dach der Hallenkonstruktion ist als flach geneigtes Satteldach vorgesehen und mit einer Sandwichdachkonstruktion gedeckt.

Die Windfanganlage zwischen bestehendem Umkleidebereich und neu zu planendem Ringerhallenbereich ermöglicht auch weiterhin die Fußwegverbindung von den Fahrradabstellplätzen zum Schulgebäude. Der neben dem Umkleidebereich noch weiterhin notwendige Arzt- und Saunabereich ist als niedriger Baukörper mit Flachdach an der nördlichen Längsseite der Hallenkonstruktion vorgesehen. Die äußere Wandverkleidung ist in senkrechter Lattenstruktur geplant, die innere Wandverkleidung mit entsprechendem Prallschutz und robuster Oberfläche. Im Detail richtet sich die bauliche Konstruktion nach den statischen Erfordernissen. Die gesamte Konstruktion einschl. der Haustechnik wird gemäß der Energieeinsparverordnung 2009 erstellt (s. Baupläne Anlage 1).

Der Trägerverein und die Spiritaner haben in Vorgesprächen ihre grundsätzliche Zustimmung zu der Baumaßnahme signalisiert. Weitere Standorte auf dem Klostergelände wurden geprüft, sie sind jedoch aus verschiedensten Gründen nicht praktikabel.

Eigentümer der Grundstücke ist der "Erzbischöfliche Stuhl zu Köln", der sie als Treuhänder für die "Missionsgesellschaft vom heiligen Geist GmbH" verwaltet.

Der Eigentümer hat dem Rhein-Kreis Neuss ein Erbbaurecht an den Grundstücken eingeräumt. Dieses umfasst jedoch nur die schon auf dem Gelände befindlichen Gebäude. Der notarielle Erbbaurechtsvertrag müsste deshalb vor Beginn der Bauarbeiten angepasst und um die noch zu errichtende Ringerhalle erweitert werden.

An der Vertragsänderung muss der "Erzbischöfliche Stuhl zu Köln" als Eigentümer mitwirken. Da er das Grundstück nur als Treuhänder verwaltet, bedarf er der Zustimmung des wirtschaftlichen Eigentümers, der "Missionsgesellschaft vom heiligen Geist GmbH".

b) *Berufsbildungszentrum (BBZ) in Dormagen (Willy-Brandt-Platz 5)*

Der mögliche Neubau der Ringerhalle ist am Kopfende des schulinternen Parkplatzes zwischen bestehendem BBZ Dormagen und der Dreifachsporthalle am Großparkplatz platziert.

Bauliche Strukturen zur Nutzung von Synergieeffekten sind am Standort Dormagen nicht vorhanden. Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, neben der Ringerhalle und dem Kraftraum auch die entsprechenden Umkleide- und Sanitärbereiche einzuplanen. Der Baukörper gliedert sich in zwei Bereiche; die eigentliche Ringerhalle mit zwei Ringermatten und Kraftraum sowie einen Umkleide- und Sanitärbereich.

Die gewählte Baukörperstruktur nimmt die vorgegebenen architektonischen Elemente der Nachbarbebauung auf und nutzt dessen Gliederung für ein einheitliches Gestaltungsbild. Der Neubau ist aufgrund des optischen Erscheinungsbildes und vor dem Hintergrund des städtebaulichen Gesamtzusammenhanges in konventioneller Bauweise geplant und mit einer vor Ort schon verwendeten Metallkonstruktion verkleidet. Die Flachdächer werden begrünt. Im Detail richten sich die baulichen Konstruktionen nach den statischen Erfordernissen. Die gesamte Konstruktion einschl. der Haustechnik wird gemäß der aktuellen Energieeinsparverordnung erstellt. Die Versorgung mit Heizenergie wird über eine Fernheizleitung sichergestellt, die Wärmeversorgung der Halle erfolgt über eine Deckenstrahlheizung.

Die Halle sowie die Dusch- und Umkleideräume erhalten eine Lüftungsanlage. Die vorhandenen Stellplätze sind für die Belange der Ringerhalle ausreichend (s. Baupläne Anlage 2).

Vorteile: gute ÖPNV-Anbindung durch den (Bus-)Bahnhof (wichtig für die Erreichbarkeit der Trainingsstätte für Kinder u. Jugendliche), Nutzung der dort vorhandenen 3-fach Turnhalle für Wettkämpfe, höherwertiger Baukörper (bessere Optik u. längere Abschreibungsmöglichkeit), Grund- u. Hauptschule in unmittelbarer Nachbarschaft

Die Planungen der Ringerhalle an beiden Standorten finden die Zustimmung der Stadt Dormagen.

-Kosten und Finanzierung

Die Kostenschätzung des Rhein-Kreises Neuss schließt bezogen auf den Standort Knechtsteden mit einem Investitionsvolumen von 590.700 € ab, im Falle des BBZ Dormagen mit 695.800 €.

Die Auswirkungen auf die Kreisumlage belaufen sich im Falle Knechtsteden auf jährliche Kosten in Höhe von 12.469 € bzw. 19.557 €, im Falle des BBZ Dormagen von 14.783 € bzw. 23.133 € incl. Abschreibungen, Betriebs- und Unterhaltungskosten sowie bauliche Unterhaltung (s. Anlage 12). Die Übernahme von Betriebskosten durch Dritte ist hierin nicht enthalten und würde das Ergebnis noch einmal deutlich verbessern.

Der Kostenunterschied der Ringerhalle am Standort Knechtsteden und am Berufsbildungszentrum Dormagen ist zum einen in der unterschiedlichen Größe der notwendigen Nebenflächen (Sozialbereich, siehe Baubeschreibung) und zum anderen in den Kosten für die vorbereitenden Maßnahmen, dem unterschiedlichen Aufwand für die Ver- und Entsorgung sowie dem Aufwand für die Außenanlagen begründet.

Der Unterschied der Kostenermittlung der Stadt Dormagen am Standort Nievenheim und der Ermittlung des Rhein-Kreises Neuss am Standort Berufsbildungszentrum Dormagen beruht im wesentlichen zum einen auf einer optimistischen Kostenschätzung der Stadt Dormagen in den Kostengruppen 300 und 400 (Baukonstruktion und Haustechnik) und zum anderen auf einem unterschiedlichen Aufwand im Bereich der vorbereitenden Arbeiten und den Außenanlagen (KG 200 und 500).

Hinsichtlich der Finanzierung ist neben dem Zuschuss des Landes NRW eine Beteiligung des AC Ückerath eingeplant, die dieser auch zugesagt hat.

- Stellungnahmen von beteiligten Sportinstitutionen und Organisationen

Der Olympiastützpunkt Rheinland, die Sportstiftung NRW, der Deutsche Ringer Bund, der Sportbund Rhein-Kreis Neuss und der AC Ückerath (Anlagen 3 - 7) bestätigen in ihren beiliegenden Stellungnahmen die Notwendigkeit des Neubaus der Ringerhalle und begrüßen

ausdrücklich die Bemühungen des Rhein-Kreises Neuss.

Dormagener Spitzensportler haben in einer öffentlichen Erklärung (Anlage 8) ebenfalls auf die dringende Notwendigkeit einer neuen Ringerhalle hingewiesen.

- Sportliche Ringererfolge des AC Ückerath

In den letzten 10 Jahren stellte der AC Ückerath im weiblichen Ringen 31 Deutsche Meisterinnen, 27 Vizemeisterinnen und 38 Drittplatzierte. Hinzu kamen zahlreiche Platzierungen bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie bei Teamwettkämpfen. Stephanie Groß wurde u.a 2007 Vizeweltmeisterin und nahm 2004 an den Olympischen Spielen teil (7. Platz).

Von den 48 Kaderathletinnen, die zurzeit am Bundesstützpunkt in Dormagen trainieren, sind 25 vom AC Ückerath. Der Verein ist die Hochburg für weibliches Ringen in Deutschland.

- Konsequenzen eines Nichtbaus

In Gesprächen mit dem Land NRW und dem Deutschen Ringer Bund wurde in den letzten Jahren immer wieder erklärt, dass eine neue Ringerhalle spätestens nach der Anerkennung als Bundesstützpunkt errichtet würde. Sollte die Halle nicht gebaut werden, wird in 2012 eine Aberkennung als Bundesstützpunkt erfolgen. Dies hätte nicht nur für den Ringersport im Rhein-Kreis Neuss weitreichende Konsequenzen.

Das Land NRW stellt zurzeit seine Förderstrukturen im Leistungssport um. So werden u.a. regionale Leistungssportzentren geschaffen. Der Rhein-Kreis Neuss erfüllt heute mit seinen hervorragenden Strukturen (Verbundsystem Schule und Leistungssport, Sportinternat, Anzahl von Kaderathleten und hochqualifizierte Trainer sowie seiner guten Sportstätteninfrastruktur) die entsprechenden Kriterien. Eine davon ist aber das Vorhandensein eines Bundesstützpunktes. Da der Bundesstützpunkt weibliches Ringen der einzige Stützpunkt im Kreisgebiet ist, hätte eine Aberkennung somit auch weitreichende Folgen hinsichtlich einer möglichen zukünftigen Landesförderung.

Die Sportstiftung NRW fördert zurzeit den Standort Dormagen mit ca. 200.000,- € pro Jahr. Bei einer Aberkennung ist hier mit einer deutlichen Reduzierung dieser Zuschüsse zu rechnen.

Die außerordentliche Spitzenstellung, die Dormagen und der ganze Rhein-Kreis Neuss im Spitzensport einnimmt, ist jedoch in erheblichem Umfang von dieser Förderung abhängig. Eine Reduzierung der Mittel hätte weitreichende Folgen.

- Städte und Gemeinden

Die Baumaßnahme wurde in der Konferenz des Landrates mit den Bürgermeistern vorgestellt. Erwartungsgemäß haben die Städten und Gemeinden mit Ausnahme der Stadt Dormagen sich ablehnend zu dem Bau der Ringerhalle durch den Rhein-Kreis Neuss geäußert. Auf die beiliegenden Schreiben der Bürgermeister Dick, Moormann und Hoffmann wird verwiesen (Anlagen 9-11). Zu den Schreiben der Bürgermeister Dick und Moormann ist zu ergänzen, dass der Rhein-Kreis Neuss in einer Vielzahl von Fällen Projekte in den einzelnen Städten und Gemeinden auch zu deren jeweiligen Gunsten durchführt.

- Weiteres Vorgehen

Gem. § 83 GO NRW in Verbindung mit dem Beschluss des Kreistages vom 18.12.2001 handelt es sich um eine erhebliche überplanmäßige Auszahlung, die der Zustimmung des Kreistages bedarf. Da eine rechtzeitige Einberufung des Kreistages nicht möglich ist, entscheidet gem. § 50 Abs. 3 KrO NRW der Kreisausschuss im Wege der Dringlichkeit. Die Entscheidung ist dem Kreistag in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen. Nach Beschlussfassung durch den Kreisausschuss würde der Antrag auf Gewährung des Landeszuschusses noch in diesem Monat gestellt.

Beschlussvorschlag:

Gem. § 83 Abs. 2 GO NRW in Verbindung mit § 50 Abs. 3 KrO NRW stimmt der Kreisausschuss der außerplanmäßigen Auszahlung im Produkt 080 421 010 „Sportförderung“ in Höhe von 695.800,00 € zu.

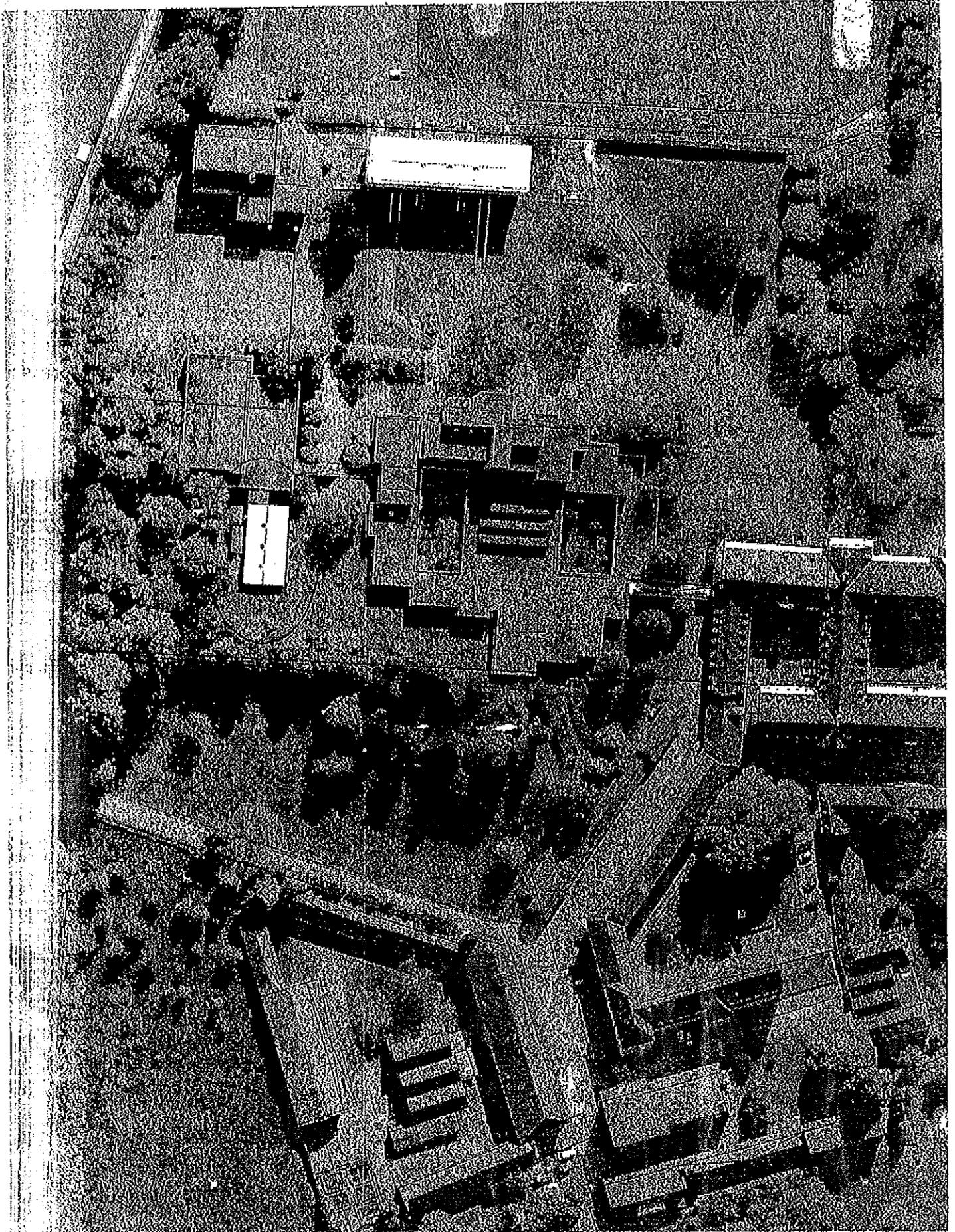
Die Deckung ist folgendermaßen gewährleistet:

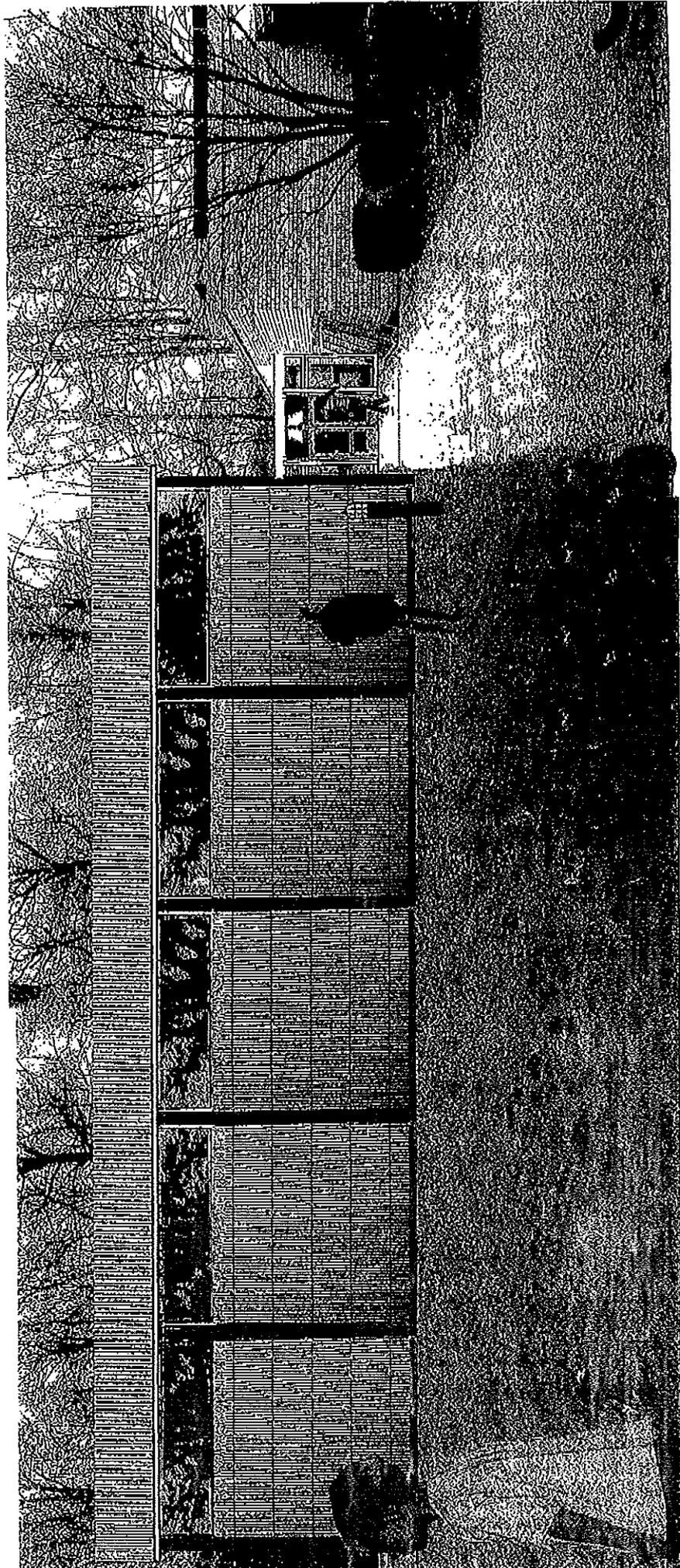
Zuwendungen des Landes (80%)	556.640,00 €
Zuwendungen des AC Ückerath	59.977,96 €
Einsparungen im Sportbudget	40.000,00 €
Deckung aus dem Gesamthaushalt:	39.182,04 €

Die Entscheidung ist dem Kreistag in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen.

P. 19/104

- Anlage 1 -





17/04
17/04

Aufstellung von Räumen				Berechnungsergebnisse worden aus den intern exakten Werten ermittelt und auf 2 Nachkommastellen gerundet!	
ZEICHNUNG: Ringerhalle			DATUM/ZEIT: 14.04.2010		
			ERSTELLER: Westendorf		
BEZEICHNUNG	FUNKTION	BEREICH	ABMESSUNGEN	GRUNDFLÄCHE	
EG					
<u>Nutzfläche NF</u>					
0.01	Ringerfelder		20.000*10.500	210.000 m ²	
			Summe Raum	210.00 m ²	
0.02	Kraftraum		10.500*4.050	42.525 m ²	
			4.425*2.200	9.735 m ²	
			Summe Raum	52.26 m ²	
0.05	Arzt		4.750*3.260	15.485 m ²	
			2.200*1.183	2.602 m ²	
			Summe Raum	18.09 m ²	
0.06	Sauna		4.443*2.200	9.774 m ²	
			Summe Raum	9.77 m ²	
0.07	Dusche		2.435*1.885	4.590 m ²	
			Summe Raum	4.59 m ²	
0.09	WC D		2.028*1.050	2.129 m ²	
			Summe Raum	2.13 m ²	
0.10	WC H		2.028*1.050	2.129 m ²	
			Summe Raum	2.13 m ²	
			Summe NF	298.97 m ²	
<u>Verkehrsfläche VF</u>					
0.03	Flur		2.250*0.543	1.221 m ²	
			19.425*2.000	38.850 m ²	
			Summe Raum	40.07 m ²	
0.04	Windfang		5.350*4.900	26.215 m ²	
			Summe Raum	26.22 m ²	
0.08	Flur		2.435*1.260	3.068 m ²	
			Summe Raum	3.07 m ²	
			Summe VF	69.35 m ²	
Nettogrundfläche EG				368.33 m²	
Nutzfläche (NF)	Verkehrsfläche (VF)	Technische Funktionsfläche (TF)		NGF gesamt	
298.97 m ²	69.35 m ²	0.00 m ²		368.33 m ²	
KREISVERWALTUNG NEUSS Amt 65 Amt für Gebäudewirtschaft				SEITE: 1	

Norbert-Gymnasium Knechtsteden			
BRUTTOGRUNDFLÄCHEN NACH DIN277			
Auflistung von Geschossen		Berechnungsergebnisse werden aus den intern exakten Werten ermittelt und auf 2 Nachkommastellen gerundet!	
ZEICHNUNG: Ringerhalle		DATUM/ZEIT: 15.04.2010 08:35	
Grundriss Ringerhalle Norbert-Gymnasium		ERSTELLER: A. Mooshake	
BEZEICHNUNG	FUNKTION	ABMESSUNGEN	GRUNDFLÄCHE
EG			
<u>a = überdeckt und allseitig in voller Höhe umschlossen</u>			
BGF	EG	5.350*5.000	26.750 m ²
		9.500*5.000	47.500 m ²
		24.550*13.200	324.060 m ²
		Summe a	398.31 m ²
		Bruttogrundfläche EG	398.31 m²
BGF a	BGF b	BGF c	BGF gesamt
398.31 m ²	0.00 m ²	0.00 m ²	398.31 m ²
KREISVERWALTUNG NEUSS Amt 65 Amt für Gebäudewirtschaft			SEITE: 1

Ringerhalle – Standort Norbert-Gymnasium Knechtsteden – - Kostenschätzung -

1) KG 200 (vorbereitende Maßnahmen)	=	2.000 €
2) KG 300 + 400 (Baukonstruktion und Haustechnik)		
- Halle 200,- €/m ³ (Skelettbau)		
1.960 m ³ x 200,- €/m ³ (~ 25 % KG 400 = ~ 98.000,- €)	=	392.000,- €
- Nebenräume (Saune/Dusche/Arzt) 300,- €/m ³		
157 m ³ x 300 €/m ³ (~ 18 % KG 400 = ~ 9.000,- €)		47.100,- €
- Windfang 150,- €/m ³ 100 m ³ x 250,- €/m ³ (~ 1.599,- € KG 400)	=	25.000,- €
- Ver- und Entsorgung	=	15.000,- €
3) KG 500 (Außenanlagen)	=	15.000,- €
4) KG 600 (Einrichtung)		
- Matten, Geräte usw.	=	<u>45.000,- €</u>
	=	<u>541.100,- €</u>
5) KG 700 10 % Nebenkosten KG 200/300/400/500	=	<u>49.600,- €</u>
- Architekt (Eigenleistung RKN)		
- Tragwerksplanung		
- Techn. Gebäudeausrüstung		
- Gutachter		~ <u>590.700,- €</u>

- alles inkl. z. Z. geltenden Mehrwertsteuer -

Betriebskostenberechnung Ringerhalle Standort Dormagen Knechtsteden

Betriebskosten beinhalten die Reinigungskosten, die Fixkosten und die Kosten aus den Betriebszeiten in Verbindung mit entsprechenden Energieverbräuchen.

- Reinigungskosten Boden
- Reinigungskosten Glas
- Grünflächenpflegekosten pro m² Außenfläche
- Wasserverbrauchskosten
- Wärmeverbrauchskosten
- Stromverbrauchskosten
- Hausmeisterkosten
- Versicherungskosten
- Sonstige Betriebskosten

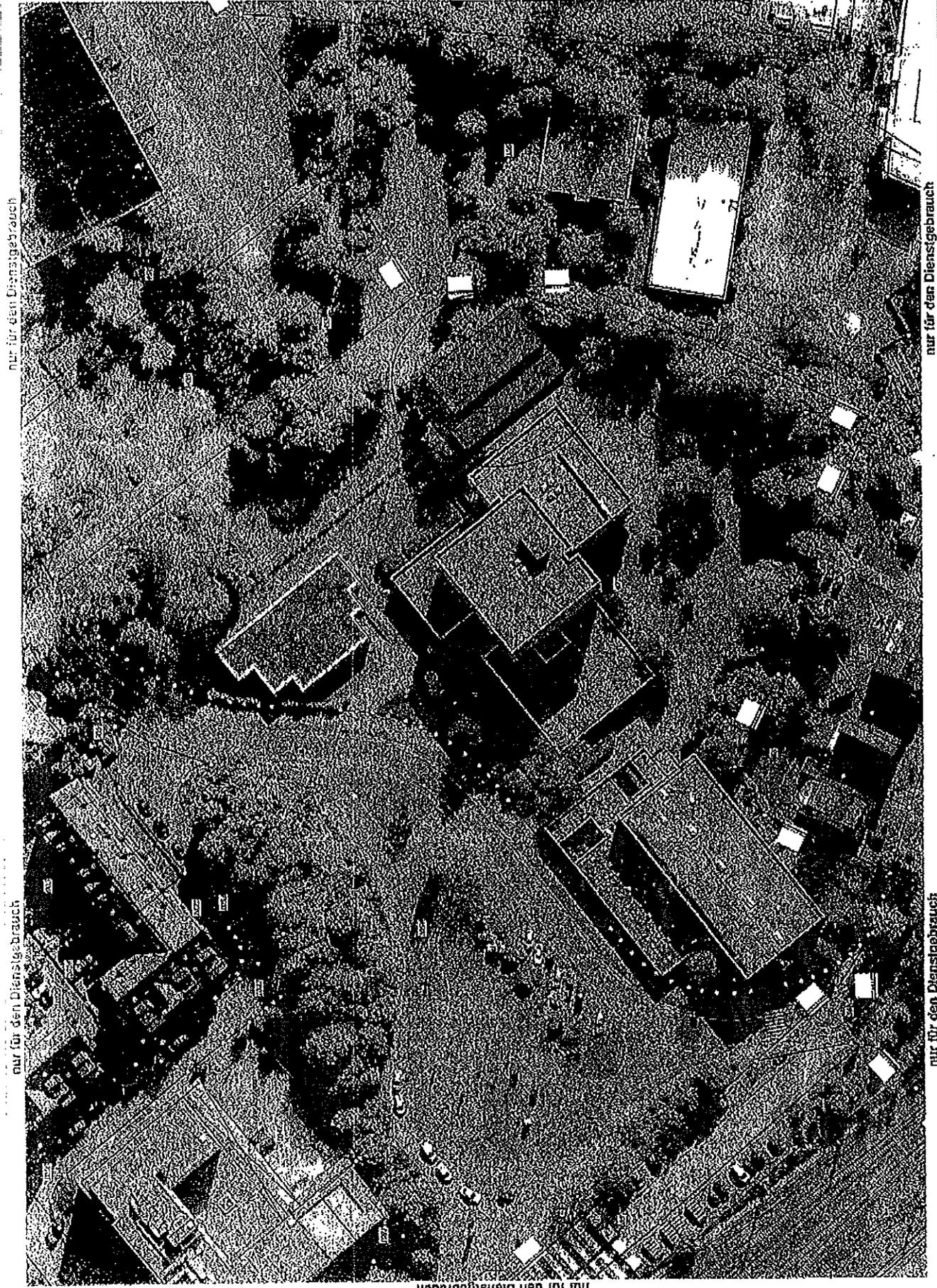
Hier hat der Rhein-Kreis Neuss, Amt für Gebäudewirtschaft zusammen mit dem Netzwerk „Interkommunale Zusammenarbeit Gebäudewirtschaft“ Kennzahlen mit neun Kreisen entwickelt. Die Kennzahlen decken eine Bandbreite von 24,03 bis 28,86 €/m² BGF ab.

Als Mittelwert für die Berechnung der Betriebskosten wird die Kennzahl 26,00 €/m² angesetzt.

Ringerhalle Standort Dormagen Knechtsteden
398,31 m² BGF x 26,00 €/m² BGF/a = 10.356,06 € Betriebskosten/a

- Anlage 2 -

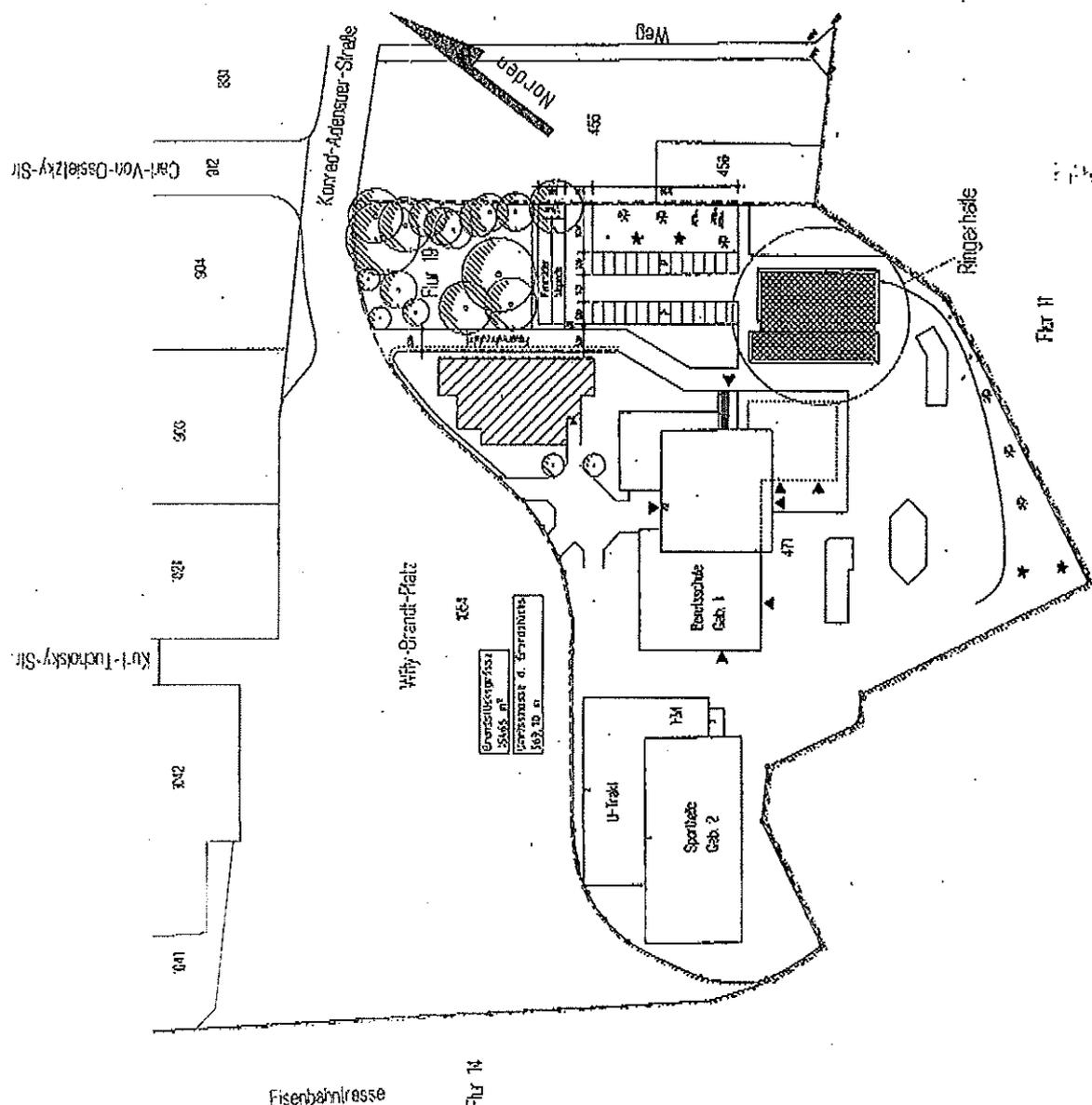
nur für den Dienstgebrauch



nur für den Dienstgebrauch



ALLGEMEIN Name: _____ Adresse: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____ Datum: _____		MAßSTAB 1:500 Maßstab: _____ Datum: _____		STRICHZEICHEN 1. ... 2. ... 3. ... 4. ... 5. ... 6. ... 7. ... 8. ... 9. ... 10. ...	
Nr. Bauplanblatt in Gebäudeteil Nr. _____ Lageplan: _____		PROJEKTANT Name: _____ Adresse: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____		PROJEKT Name: _____ Adresse: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____	
PROJEKT Name: _____ Adresse: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____		PROJEKT Name: _____ Adresse: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____		PROJEKT Name: _____ Adresse: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____	



PROJEKTANT Name: _____ Adresse: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____		PROJEKT Name: _____ Adresse: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____		PROJEKT Name: _____ Adresse: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____	
PROJEKTANT Name: _____ Adresse: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____		PROJEKT Name: _____ Adresse: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____		PROJEKT Name: _____ Adresse: _____ Telefon: _____ E-Mail: _____	

Auflistung von Räumen		Berechnungsergebnisse werden aus den intern exakten werten ermittelt und auf 2 Nachkommastellen gerundet		
ZEICHNUNG: Ringerhalle		DATUM/ZEIT: 14.04.2010		
		ERSTELLER: Westendorf		
BEZEICHNUNG	FUNKTION	BEREICH	ABMESSUNGEN	GRUNDFLÄCHE
EG				
<u>Nutzfläche NF</u>				
	AR	a	0.97*(3.240*2.407) 0.97*(5.440*1.250)	7.563 m ² 6.596 m ²
			Summe Raum	14.16 m ²
	Arzt/Physiotherapie	a	0.97*(0.5*(0.260+0.250)*3.158) 0.97*(5.180*5.028)	0.781 m ² 25.261 m ²
			Summe Raum	26.04 m ²
	Dusche/Umkl.H	a	0.97*(3.148*1.178) 0.97*(3.148*2.063) 0.97*(0.885*0.125) 0.97*(3.240*2.200)	3.596 m ² 6.298 m ² 0.107 m ² 6.914 m ²
			Summe Raum	16.92 m ²
	Kraftraum	a	0.97*(10.440*3.594)	36.396 m ²
			Summe Raum	36.40 m ²
	Ringerhalle	a	0.97*(20.636*10.440)	208.977 m ²
			Summe Raum	208.98 m ²
	Sauna	a	0.97*(3.607*2.380)	8.327 m ²
			Summe Raum	8.33 m ²
	Umkl./Dusche D	a	0.97*(3.300*1.178) 0.97*(3.300*2.063) 0.97*(0.885*0.125) 0.97*(4.661*3.240)	3.769 m ² 6.602 m ² 0.107 m ² 14.649 m ²
			Summe Raum	25.13 m ²
	Vorraum	a	0.97*(3.607*3.000)	10.496 m ²
			Summe Raum	10.50 m ²
	WC D	a	0.97*(6.461*2.075)	13.004 m ²
			Summe Raum	13.00 m ²
	WC H	a	0.97*(3.848*2.075)	7.745 m ²
			Summe Raum	7.75 m ²
			Summe NF	367.19 m ²
<u>Technische Funktionsfläche TF</u>				
	Techn.	a	0.97*(2.282*2.075)	4.592 m ²
			Summe Raum	4.59 m ²
KREISVERWALTUNG NEUSS Amt 65 Amt für Gebäudewirtschaft				SEITE: 1

Aufzählung von Räumen		Berechnungsergebnisse werden aus den intern exakten Werten ermittelt und auf 2 Nachkommastellen gerundet		
ZEICHNUNG: Ringerhalle		DATUM/ZEIT: 14.04.2010		
		ERSTELLER: Westendorf		
BEZEICHNUNG	FUNKTION	BEREICH	ABMESSUNGEN	GRUNDFLÄCHE
			Summe TF	4.59 m ²
<u>Verkehrsfläche VF</u>				
	Flur 1	a	0.97*(5.348*0.250)	1.297 m ²
			0.97*(3.482*0.250)	0.844 m ²
			0.97*(7.961*0.250)	1.931 m ²
			0.97*(3.844*0.250)	0.932 m ²
			0.97*(3.844*1.750)	6.525 m ²
			0.97*(7.961*0.250)	1.931 m ²
			0.97*(3.482*0.250)	0.844 m ²
			0.97*(5.348*0.250)	1.297 m ²
			0.97*(3.345*0.250)	0.811 m ²
			0.97*(17.791*1.500)	25.886 m ²
			0.97*(3.345*1.750)	5.678 m ²
			Summe Raum	47.98 m ²
	Flur 2	a	0.97*(2.075*1.600)	3.019 m ²
			Summe Raum	3.02 m ²
	Flur 3	a	0.97*(2.075*1.500)	3.019 m ²
			Summe Raum	3.02 m ²
			Summe VF	54.01 m ²
			Nettogrundfläche EG	425.82 m ²
Nutzfläche (NF)	Verkehrsfläche (VF)	Technische Funktionsfläche (TF)		NGF gesamt
367.19 m ²	54.01 m ²	4.59 m ²		425.82 m ²
KREISVERWALTUNG NEUSS Amt 65 Amt für Gebäudewirtschaft				SEITE: 2

BBZ Dormagen Obj.Nr.2450

BRUTTOGRUNDFLÄCHEN NACH DIN277

Auflistung von Geschossen

Berechnungsergebnisse werden aus den intern exakten Werten ermittelt und auf 2 Nachkommastellen gerundet

ZEICHNUNG: Ringerhalle

DATUM/ZEIT: 15.04.2010 08:24

Grundriss Ringerhalle BBZ Dormagen

ERSTELLER: A. Mooshake

BEZEICHNUNG	FUNKTION	ABMESSUNGEN	GRUNDFLÄCHE
EG			
<u>a = überdeckt und allseitig in voller Höhe umschlossen</u>			
BGF		25.500*13.200	336.600 m ²
		27.370*6.200	169.694 m ²
		Summe a:	506,29 m ²
Bruttogrundfläche EG			506,29 m²
BGF a	BGF b	BGF c	BGF gesamt
506,29 m ²	0,00 m ²	0,00 m ²	506,29 m ²

**Ringerhalle – Standort Dormagen –
- Kostenschätzung -**

1) KG 200 (Vorbereitung)	=	10.000,- €
- Gasstation, Bäume, Befestigungen		
2) KG 300 + 400 (Baukonstruktion und Haustechnik)		
- Halle 200,- €/m ³ (Halle massiv)		
1.599 m ³ x 200,- €/m ³	=	319.800,- €
- Umkleide/Flur 250,- €/m ³		
726 m ³ x 250 €/m ³		181.500,- €
- Ver- und Entsorgung	=	30.000,- €
3) KG 500 (Außenanlagen) Hoffläche/Parkplatzf.	=	40.000,- €
4) KG 600 (Einrichtung)	=	<u>45.000,- €</u>
- Matten, Geräte usw.		626.300,- €
5) KG 700 (Nebenkosten KG 200/300/400/500)		
12 %		
- Architekt (Eigenleistung RKN)	=	<u>69.500,- €</u>
- Tragwerksplanung		
- Techn. Gebäudeausrüstung		
- Gutachter		<u>~ 695.800,- €</u>

- alles inkl. z. Z. geltenden Mehrwertsteuer -

Betriebskostenberechnung Ringerhalle Standort BBZ Dormagen

Betriebskosten beinhalten die Reinigungskosten, die Fixkosten und die Kosten aus den Betriebszeiten in Verbindung mit entsprechenden Energieverbräuchen.

- Reinigungskosten Boden
- Reinigungskosten Glas
- Grünflächenpflegekosten pro m² Außenfläche
- Wasserverbrauchskosten
- Wärmeverbrauchskosten
- Stromverbrauchskosten
- Hausmeisterkosten
- Versicherungskosten
- Sonstige Betriebskosten

Hier hat der Rhein-Kreis Neuss, Amt für Gebäudewirtschaft zusammen mit dem Netzwerk „Interkommunale Zusammenarbeit Gebäudewirtschaft“ Kennzahlen mit neun Kreisen entwickelt. Die Kennzahlen decken eine Bandbreite von 24,03 bis 28,86 €/m² BGF ab.

Als Mittelwert für die Berechnung der Betriebskosten wird die Kennzahl 26,00 €/m² angesetzt.

Ringerhalle Standort BBZ Dormagen
506,29 m² BGF x 26,00 €/m² BGF/a = 13.163,54 € Betriebskosten/a



- Anlage 3 -

Stadt Köln · Stadt Bonn · Stadt Leverkusen · Stadt Neuss
Rhein-Kreis Neuss · Kreis Düren

OLYMPIASTÜTZPUNKT Rheinland

Olympiastützpunkt Rheinland
Guts-Muths-Weg 1 · 50933 Köln

Rhein-Kreis Neuss
-Sportamt-
Herrn Thomas Schütz
Lindenstr. 16

41515 Grevenbroich

Offizieller Hauptsponsor

Köln, 25. März 2010

Ringerhalle Dormagen-Nievenheim

Ablehnende Entscheidung des Stadtrats vom 23.03.2010 (siehe Anlage)

offizielle Ausrüster

Sehr geehrter Herr Schütz,

mit großem Bedauern habe ich die gestrige ablehnende Entscheidung des Stadtrates in Dormagen zur Kenntnis genommen.

Die Entscheidung, keine eigenen städtischen Mittel für dieses sportliche Vorzeigeprojekt am Bundesleistungszentrum Ringen in Dormagen-Nievenheim zur Verfügung zu stellen, halte ich -auch in einer schwierigen haushaltspolitischen Situation- für falsch!

Ich kann Sie daher nur sehr herzlich bitten, alles dafür zu tun, dass der Rhein-Kreis Neuss Antragsteller für die Ringerhalle wird und den Eigenanteil an dieser Baumaßnahme trägt. Sollte dies nicht der Fall sein, so ist damit zu rechnen, dass im Jahr 2012 der Bundesleistungszentrum Ringen -dies ist der einzige offizielle Bundesleistungszentrum in der Region- aberkannt wird. Auch für das Anerkennungsverfahren zum neuen NRW-Leistungssportzentrum ist der weitere Umgang mit dem Bundesleistungszentrum Ringen entscheidend. Sollte die Ringerhalle nicht kommen, so befürchte ich unmittelbare Auswirkungen auf die Antragstellung zum NRW-Leistungssportzentrum. Damit ist man im Rhein-Kreis hier an einer entscheidenden Wegkreuzung, die darüber entscheiden wird, ob der Leistungssport in der Region auch zukünftig eine Rolle spielen wird oder nicht.

Premium Partner





Stadt Köln · Stadt Bonn · Stadt Leverkusen · Stadt Neuss
Rhein-Kreis Neuss · Kreis Düren

OLYMPIASTÜTZPUNKT
Rheinland

-2-

Ich bin mir sicher, dass man sich im Rhein-Kreis Neuss dieser Verantwortung bewusst ist und der Kreisausschuss am 21. April 2010 eine Entscheidung zugunsten der Ringerhalle in Dormagen-Nievenheim trifft.

Offizieller Hauptsponsor



Mit freundlichen Grüßen

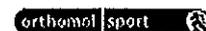
Michael Scharf

Leiter Olympiastützpunkt

Olympiastützpunkt Rheinland
Guts-Muths-Weg 1
50933 Köln
Tel.: 0221 - 48 62 64
www.osp-rheinland.de



Offizielle Ausrüster



Premium Partner



- Anlage 7 -



SportStiftung NRW · Am Sportpark Müngersdorf 6 · 50933 Köln

Rhein - Kreis Neuss
- Sportamt -
Thomas Schütz
Lindenstr. 16
41515 Grevenbroich

Nordrhein-westfälische Stiftung
zur Nachwuchsförderung
im Leistungssport

Vorsitzender des Kuratoriums:
Hauptpräsident Dr. Jürgen Brüggemann
Stv. Vorsitzender des Kuratoriums:
Minister Dr. Ingo Wolf
Vorsitzender des Vorstandes:
Stabssekretär a. D. Manfred Speck

Am Sportpark Müngersdorf GRG2 · 50933 Köln
Telefon: 0221 4982-6025 · Fax: 0221 4982-6022
E-Mail: info@sportstiftung-nrw.de
Website: www.sportstiftung-nrw.de
Bankverbindung: Weberbank AG
BLZ 101 201 00 · Konto: 641 001 8005
Köln, 14. April 2010

Bau einer neuen Ringerhalle für den Bundesstützpunkt-Nachwuchs Ückerath

Sehr geehrter Herr Schütz,

die Sportsiftung unterstützt den Kreis Neuss/Dormagen derzeit mit knapp 200.000€/Jahr in den Sportarten Leichtathletik, Fechten, Handball, Ringen-weiblich, Schwimmen, Verbundsystem Schule/Leistung, Internat und Athletik.

Der Standort Dormagen gehört sicherlich zu den 5 bis 10 herausragenden Standorten, die sich nachhaltig zu einem regionalen Zentrum des Leistungssports entwickeln können. Grundlage für diese Zentren sind mehrere Sportarten, die sich als herausragende Stützpunkte - vor allem Bundesstützpunkte - auszeichnen.

Auch wenn die Säbelfechter zurzeit das absolute Aushängeschild in Deutschland sind, so werden die Fechter trotzdem mittelfristig kein vollwertiger Bundesstützpunkt werden. Das gleiche gilt auch für die Sportarten Leichtathletik, Handball und Schwimmen, die Landesstützpunkte mit besonderem Landesinteresse sind.

Sportpolitisch ist jedoch der Bundesstützpunkt-Nachwuchs „weibliches Ringen“ am höchsten zu bewerten und für den Kreis Neuss von herausragender Bedeutung. Voraussetzung für den Erhalt des Bundesstützpunktes über das Jahr 2012 hinaus war und ist jedoch der Bau einer neuen Ringerhalle. Die bisherige Sportstätte ist ideal für Ringen und Raufen in der Schule, sie eignet sich jedoch niemals dazu, dass sich hier mittelfristig der zentrale Bundesstützpunkt Deutschlands für das weibliche Ringen entwickeln kann. Die Voraussetzungen hierfür sind bis auf die Sportstätte sehr gut. Mit den vielen guten Kaderathleten, mit der derzeitigen Trainerstruktur sowie dem Verbundsystem Schule / Leistungssport, dem Vollinternat und den vielfältigen Möglichkeiten, die sich durch die Synergien mit den anderen Sportarten ergeben, erfüllt der Standort ansonsten fast alle Kriterien, die einen herausragenden Bundesstützpunkt auszeichnen.

Das heißt ohne eine herausragende Halle kann der Deutsche Ringerverband unmöglich den Bundesstützpunkt/Nachwuchs in dieser Form aufrecht erhalten bzw. perspektivisch zum zentralen deutschen Bundesstützpunkt ausbauen. Spätestens zum 31.12.2012 ist der Bundesstützpunkt dann Geschichte und der Kreis Neuss verliert eine herausragende Chance, sich langfristig als regionales Zentrum des Leistungssports in Nordrhein-Westfalen zu etablieren.

Mit freundlichem Gruß

Jürgen Brüggemann

- Anlage 5 -

Deutscher Ringer-Bund e. V.



Detlef Schmengler, Grenzstraße 157a, 47799 Krefeld

Rhein-Kreis-Neuss
Herrn Jürgen Steinmetz
Lindenstraße 2
41515 Grevenbroich

**Sportdirektor
Detlef Schmengler**

Anschrift
Grenzstraße 157a
47799 Krefeld

Telefon 02151 - 591192
Mobil 0171 - 760 65 56
E-Mail drb-sd@web.de

per E-Mail: juergen.steinmetz@rhein-kreis-neuss.de

Dortmund, den 01. März 2010

Bauvorhaben in Dormagen

Sehr geehrter Herr Steinmetz,

das Landesleistungszentrum für Ringen in Dormagen - Nievenheim hat für den Olympiazzyklus 2009 – 2012 den Status als Bundesstützpunkt – Nachwuchs erhalten. Mit der Anerkennung wurde die jahrelang geleistete gute Nachwuchsarbeit gewürdigt. Darüber hinaus wird mit der Anerkennung die Ausweitung der Talentsuche, als auch eine nachhaltige Schwerpunktbetreuung dieser Talente in Richtung der Olympischen Spiele 2012 in London sowie 2016 verbunden. Zur Anerkennung eines Standortes als Bundesstützpunkt sind sogenannte Anerkennungsvoraussetzungen erforderlich. Eine Voraussetzung ist das Vorhandensein einer Trainingsstätte, die den leistungssportlichen Anforderungen entspricht. Da die geforderten Voraussetzungen mit der Trainingsstätte in der Bertha-von-Suttner Gesamtschule nur bedingt gegeben waren, erfolgte die Antragstellung vor dem Hintergrund eines in Aussicht gestellten Neubaus. In Anbetracht dieses Sachverhalts könnte eine unveränderte Trainingsstättensituation am Ende des laufenden Olympiazzyklus die Anerkennung des Standortes als Bundesstützpunkt über das Jahr 2012

hinaus gefährden. Zur Vermeidung einer solchen Situation möchte ich Sie deshalb im Namen des stützpunktragenden Vereines, als auch des Landesverbandes NRW um Unterstützung bei der Realisierung des Bauvorhabens einer Ringerhalle in Dormagen - Nievenheim bitten.

Eine Aberkennung des Status wäre nicht nur für die Entwicklung der Leistungssportstrukturen des Ringkampfsportes vor Ort und in der Region ein Rückschlag, sondern auch für den Frauenringkampf bundesweit, da am Bundesstützpunkt in Dormagen ausschließlich Sportlerinnen betreut und trainiert werden.

In der Hoffnung einer wohlwollenden Unterstützung verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



(Delf Schmengler)

- Anlage 6 -



Sportbund Rhein-Kreis Neuss e.V.
 Siegfried Willecke
 Geschäftsführer
 Lindenstr. 16
 41515 Grevenbroich
 Telefon 02181 / 601-4086
 Telefax 02181 / 601-4095
 Email: Siegfried.Willecke@ksbneuss.de

Sportbund Rhein-Kreis Neuss e.V. ° Lindenstr. 16 ° 41515 Grevenbroich

Rhein-Kreis Neuss
 Herrn Jürgen Steinmetz
 Allgem. Vertreter des Landrates

41515 Grevenbroich

Grevenbroich, den 14.04.2010

Ringerhalle des AC Ückerath

Sehr geehrter Herr Steinmetz,

wir haben natürlich in den vergangenen Tagen und Wochen die Situation um den Neubau einer Ringerhalle für den AC Ückerath mit großem Interesse verfolgt. Auch der Vorstand des Sportbundes hält den Neubau für dringend erforderlich um sicherzustellen, dass der AC Ückerath seinen Status als Bundesstützpunkt für Frauenringen über 2012 hinaus behält.

Als Dachorganisation des organisierten Sports im Rhein-Kreis Neuss sind wir in den vergangenen zwei Jahren sehr nah in das Verbundsystem des LandesSportBundes NRW eingebunden. Hier konnten wir nicht nur in den Regionalkonferenzen des LSB im vergangenen Jahr miterleben, wie die Förderung von Eliten und Nachwuchs in Nordrhein-Westfalen in das Konzept „Leistungssport 2020“ eingebunden und entwickelt wurde.

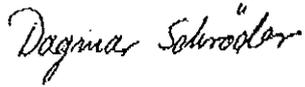
Bei einem Verzicht auf die Erstellung der Ringerhalle und den damit verbundenen Verlust des Bundesstützpunkt für Frauenringen sehen wir die große Gefahr, dass der Rhein-Kreis Neuss bei der Einrichtung von 15 bis 20 NRW-Leistungssportzentren nicht berücksichtigt wird und damit seine gesamte sportpolitische Zielsetzung im Leistungssportbereich gefährdet.

Den Breitensport als Basis, die sportartspezifische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die Talentsichtung und -Förderung, die Hinführung zum Leistungssport ist die wesentliche Aufgabe der Vereine, die durch durchgängige Förderkonzepte des Rhein-Kreises Neuss unterstützt werden und durch die der Rhein-Kreis Neuss zu dem Standort auf nationaler und internationaler Ebene geworden ist, den er in der Sportwelt hat.

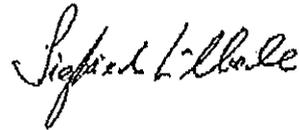
-2-

Auch um dieses Renommee unserer Leistungssportkonzepte nicht zu verlieren, bittet Sie der Vorstand des Sportbundes Rhein-Kreis Neuss weiterhin um alle Anstrengungen hinsichtlich eines Neubaus einer Ringerhalle in Nievenheim durch den Rhein-Kreis Neuss.

Mit freundlichen Grüßen



Dagmar Schröder
Vorsitzender Sportbund Rhein Kreis Neuss



Siegfried Willecke
Geschäftsführer Sportbund Rhein Kreis Neuss

- Anlage 7 -

AC ÜCKERATH 1961 E. V.

RINGEN · TAEKWONDO · BREITENSPORT

AC Ückerath 1961 e.V. • Am Schwimmbad 19 • D-41542 Dormagen



Dormagen, 16. April 2010

Rhein-Kreis Neuss

Herrn
 Landrat Hans-Jürgen Petrauschke/
 Allgemeinen Vertreter Jürgen Steinmetz

Sehr geehrter Herr Petrauschke, sehr geehrter Herr Steinmetz,

für die Bereitschaft, den Bundesstützpunkt Ringen weiblich in Dormagen auszubauen und damit den Standort langfristig auch im Interesse der Entwicklung des Leistungssports in der Region zu sichern, danke ich im Namen des AC Ückerath. Nachfolgend gebe ich Ihnen für die weitere Beratung eine Stellungnahme des Vereins zur Kenntnis.

Ringerhalle am Bundesstützpunkt Dormagen Stellungnahme des AC Ückerath

Frauenringen in Deutschland hat seine Wurzeln in Dormagen. Der AC Ückerath war bundesweit der erste Verein, bei dem Frauen ringen konnten. Die vielen Erfolge bei Turnieren und später bei Meisterschaften trugen mit dazu bei, dass der Verein den besonderen Schwerpunkt Frauenringen stetig ausbaute. Der Standort wurde bereits vor über zehn Jahren als Landesleistungsstützpunkt anerkannt. Damals hat der AC Ückerath in Kooperation mit dem TSV Bayer Dormagen zudem das Teilinternat Dormagen ins Leben gerufen, das anderen Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen als Vorbild dient. In der jüngeren Vergangenheit erhielt der AC Ückerath für seine herausragende Nachwuchsarbeit zweimal das Grüne Band der Dresdner Bank.

2009 erfolgte die Anerkennung als Bundesstützpunkt Ringen weiblich. Die Konzentration auf die Nachwuchsarbeit am Bundesstützpunkt soll vor allem dazu beitragen, die Ringerinnen für internationale Aufgaben noch qualifizierter zu schulen. Die Anerkennung erfolgte im engen Schulterschluss mit dem Bundesinnenministerium, dem Deutschen Olympischen Sportbund, dem Olympiastützpunkt, der Sportstiftung Nordrhein-Westfalen, dem Deutschen Ringerbund (Bund und Land) sowie dem AC Ückerath. Sie gilt für den olympischen Zyklus, vor einer Verlängerung findet die Evaluierung statt.

Das jetzt bestehende Ringerzentrum an der Bertha-von-Suttner Gesamtschule in Nievenheim erfüllt nach Ansicht aller beteiligten Institutionen nicht die bauliche Voraussetzung, Ringerinnen angemessen auf internationale Aufgaben vorzubereiten.

Der AC Ückerath ist dem Rhein-Kreis Neuss dankbar für die Unterstützung und begrüßt die Absicht, die Ringerhalle in Dormagen zu errichten. Der Verein wird seinerseits alle Möglichkeiten unternehmen, um einen Anteil an der Gesamtinvestition (Bau bzw. Inventar) zu leisten und geht hierbei von einem Betrag in Höhe von bis zu 60.000 Euro aus.

AC ÜCKERATH 1961 E. V.

RINGEN · TAEKWONDO · BREITENSPORT



Gleichzeitig bekundet der AC Ückerath sein Interesse, die Betriebsträgerschaft an der Halle zu übernehmen und damit die Finanzierung der Betriebskosten in Abstimmung mit der Standortkommune und dem Rhein-Kreis Neuss zu ermöglichen. Eine Konkretisierung der vom Verein zu leistenden Kosten ist möglich nach Vorlage der aufgestellten Gesamtkosten.

Der Verein geht davon aus, dass sein Anteil an der Investition über

- Eigenmittel
- Einnahmen durch Benefizaktionen sowie
- einzuwerbende Drittmittel von Unternehmen bzw. Organisationen erbracht werden kann.

Eine Verlagerung des Standorts der Ringerhalle aus dem Ortsteil Nievenheim hätte weit reichende Konsequenzen für die Arbeit des AC Ückerath. Gleichwohl bewertet der Verein die ins Gespräch gebrachten Standorte Knechtsteden bzw. Berufsbildungszentrum am Dormagener Bahnhof als denkbare Alternativen für den Bundesstützpunkt. Aufgrund der günstigeren Erreichbarkeit besitzt der Standort am BBZ allerdings Priorität, weil im anderen Fall zusätzliche Transportleistungen zu erbringen sind.

Für weitere Gespräche stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung.

AC Ückerath

Detlev Zenk
Vorsitzender

- Anlage P -

Erklärung Dormagener SpitzensportlerInnen

„Die neue Ringerhalle ist für uns alle wichtig“

Dormagen wird international und national in besonderem Maße durch uns Sportlerinnen und Sportler repräsentiert. Um erfolgreich zu sein benötigen wir angemessene Trainingsvoraussetzungen.

Die Ringerinnen und Ringer des AC Ückerath und des Landesleistungszentrums warten seit vielen Jahren auf entsprechende Trainingsräume. Auch in diesem Jahr haben gerade wieder die Athletinnen des Vereins unter Beweis gestellt, dass die Anerkennung zum Bundesstützpunkt zu Recht erfolgte. Die Halle spielt aber auch für die Zukunft des gesamten Leistungssports in Dormagen im Rahmen des Regionalkonzeptes NRW eine bedeutende Rolle. Ohne sie wird das zukünftige Regionalzentrum Dormagen in Frage gestellt, was auch Konsequenzen für andere Sportarten nach sich ziehen würde.

Wir appellieren deshalb an die verantwortlichen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt: Eine Investition in die Sportart Ringen ist eine Investition im Interesse der Sportstadt Dormagen. Ein Scheitern hätte weit reichende Folgen für den gesamten Sport in unserer Stadt.

Dr. Günter Beilstein, 7-facher Weltmeister, Triathlon Altersklasse

Benedikt Beisheim, Junioren-Weltmeister 2007, Säbelfechten

Kimberley Grieb, Deutsche Mannschaftsmeisterin, Ringen, besucht das Sportinternat Knechtsteden

Stéphanie Groß, 3-fache Vize-Weltmeisterin, Olympiateilnehmerin 2004, Ringen

Max Hartung, Junioren-Weltmeister 2009, Säbelfechten

Nina Hemmer, Vize-Europameisterin der Kadetten 2009, Ringen

Lukas Hoffmann, Vize-Weltmeister 2007, Kanuslalom Mannschaft

Nicolas Limbach, Weltmeister 2009, Olympiateilnehmer 2008, Säbelfechten

Laura Mertens, EM-Dritte Kadetten 2008, Ringen, besucht das Sportinternat Knechtsteden

Kristian Nippes, Junioren-Weltmeister 2009, Handball

Björn Otto, Studenten-Weltmeister 2005, Stabhochsprung

Esther Scholten, Vize-Europameisterin 2004, Taekwondo

- Anlage 9 -

STADT 
KORSCHENBROICH

DER BÜRGERMEISTER

An die
Kreislagsabgeordneten des
Rhein-Kreises Neuss
Frau Gabriele Dietrich
Herrn Udo Bartsch
Herrn Harald Farle
Herrn Dr. Hans-Ulrich Klose
Herrn Rolf Kluthausen
Herrn Martin Kresse
Herrn Wolfgang Wappenschmidt
Herrn Thomas Welter

1) U. K. → Schöpfen bei 1/4
2) U. K. zur Fraktion
und zum KR
+
Klose
10/4
K 31 B

Korschenbroich, 30.03.2010

W. U.

Bau einer Ringerhalle in Dormagen

Sehr geehrte Frau Dietrich,
sehr geehrte Herren,

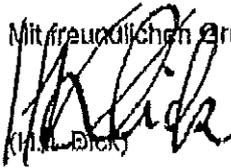
der Rat der Stadt Dormagen hat, wie in der Presse zu verfolgen war, die Finanzierung des städtischen Anteils von 60.000 Euro für den Bau der Ringerhalle in Ückerath abgelehnt und damit die Ansiedlung eines Leistungssportzentrums in Frage gestellt. Es steht mir nicht zu, den Ratsbescheid einer anderen Stadt zu kommentieren.

Herr Landrat Petrauschke berichtete auf der Konferenz der Hauptverwaltungsbeamten am 26.03.2010 von einem ihm vorliegenden Antrag, den finanziellen Anteil durch den Rhein-Kreis Neuss zu übernehmen.

Der Sport genießt in unseren Städten und Gemeinden eine hohe Wertschätzung. Dennoch haben sich die Bürgermeister in der Konferenz gegen die Übernahme der Finanzierung durch den Rhein-Kreis Neuss ausgesprochen. In Anbetracht der kommunalen Haushaltslage, zu der auch die Höhe der Kreisumlage beiträgt, halte ich eine Ausweitung der freiwilligen Leistungen auf Kreisebene für nicht angezeigt. Die meisten Städte und Gemeinden sind jedenfalls aufgrund ihrer Haushaltslage gehalten, ihre freiwilligen Leistungen weiter einzuschränken. Im Übrigen kann es nicht Aufgabe des Kreises sein, Beschlüsse des obersten Organs einer Stadt zu unterlaufen.

Ich bitte Sie deshalb, einen Antrag auf Übernahme des öffentlichen Anteils für den Bau der Ringerhalle durch den Rhein-Kreis Neuss abzulehnen.

Mit freundlichen Grüßen



Kopie Herrn Landrat Petrauschke

Rathaus Sebastiansstraße 1, 41352 Korschenbroich, Telefon 0 21 61 / 613-0

2010-04-19 12:03

Stadt Kaarst

>> 021816012400 P 1/3

kaarst*

-Anlage 10-

Der Bürgermeister

Vorab per Telefax

Herrn Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke-
Rhein-Kreis Neuss
Oberstraße 91
41460 Neuss

Kaarst, den 19.04.2010

Neubau einer Ringerhalle

Sehr geehrter Herr Landrat,

der Einladung zur 5. Sitzung des Kreisausschusses am Mittwoch, dem 21.04.2010, entnehme ich, dass Sie zum Tagesordnungspunkt 10 ein Konzept vorlegen werden, „unter welchen Rahmenbedingungen der Bau der Ringerhalle durch den Rhein-Kreis Neuss erfolgen kann“. Diese Absichtserklärung veranlasst mich zu folgender Stellungnahme:

- * Der Kommunalfinanzbericht 2009 (Schlussredaktion 24.09.2009) des Innenministeriums des Landes Nordrhein-Westfalen gelangt zu folgenden Feststellungen (Seite 5):

„Zu den Umbrüchen des Jahres 2008 gehört, dass nach der Erholung der kommunalen Finanzen in den letzten Jahren auf dem Höhepunkt der kommunalen Einnahmen mit der Wirtschafts- und Finanzkrise ein Wendepunkt erreicht ist. Der Konjunkturereinbruch seit dem 4. Quartal 2008 lässt sich aus den finanzstatistischen Daten des Jahres 2008 kaum erkennen. Die wesentlichen Auswirkungen zeigen sich in den Kommunen seit dem Beginn des Haushaltsjahres 2009. In den nächsten Jahren ist mit einem deutlichen Rückgang der Einnahmen – hier in erster Linie der Gewerbesteuer und der Einkommenssteuer – und zusätzlichen Ausgaben insbesondere infolge der steigenden Arbeitslosigkeit zu rechnen. So ist das Gewerbesteueraufkommen im 1. Halbjahr 2009 in NRW insgesamt um 17,5 % auf 4.189 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2008: 5.077 Mio. Euro) zurückgegangen.“

Die Ergebnisse der Haushaltsberatungen in den Städten und Gemeinden für das

Jahr 2010 bestätigen diese Einschätzung.

- Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat die öffentlichen Haushalte des Bundes, der Länder und der Gemeinden deutlich zusätzlich belastet. Für die Stadt Kaarst zeigt sich das eindrucksvoll bei der Liquidität. Während die Stadt in den vergangenen Jahren selten Kassenkredit in geringem Umfang in Anspruch nehmen musste, erwartet unsere Stadt im Laufe der nächsten Woche einen Liquiditätsbedarf von rund 9 Mio. Euro. Dieser übersteigt inzwischen deutlich die fundierten Schulden unserer Stadt, die bei lediglich rund 6,8 Mio. Euro liegen.
- Im politischen Raum – zum Beispiel auch durch den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen Jürgen Rüttgers – wird deshalb zu Recht und nachdrücklich die Forderung erhoben, Maßnahmen zur Entlastung der öffentlichen Haushalte und zur Konsolidierung zu ergreifen. Dazu gehört es, zusätzliche neue Aufgaben (auch Aufgaben anderer Träger) **nicht** zu übernehmen. Anlässlich der beiden letzten Konferenzen der Hauptverwaltungsbeamten des Rhein-Kreises Neuss haben wir dies zum Beispiel im Hinblick auf das allgemeine Kommunikationsangebot „D 115“ diskutiert. Ihre Empfehlung war, Aufgaben nicht aufzugreifen, die in zusätzlichen freiwilligen Ausgaben die Haushalte belasten. Die Stadt Kaarst ist im Falle D 115 Ihrem Vorschlag gefolgt.
- Indem der Rat der Stadt Dormagen zur Ringerhalle des AC Ückerath beschlossen hat, hat die Stadt Dormagen als verantwortlicher Aufgabenträger eine Entscheidung getroffen, die im weiteren politischen Prozess maßgeblich beachtet werden sollte.
- Der Sport – auch der Leistungssport – genießt in den Städten und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss hohe Wertschätzung. Selbstverständlich muss aber die Verknüpfung zu anderen Politikfeldern beachtet werden. Dabei steht die Berücksichtigung allgemein anerkannter zusätzlicher Aufgaben der vorschulischen Bildung an, die an die kommunalen Haushalte hohe Ansprüche stellt. Die U3-Betreuung löst für die Stadt Kaarst Investitions- und Betriebskostenaufwand in beachtlichem Umfang für die zukünftigen Jahre aus.
- Bei konzeptionellen Überlegungen zur Förderung von Einrichtungen des Leistungssports bitte ich zu berücksichtigen, dass zum Beispiel in Kaarst der Landesleistungsstützpunkt für den Radsport unterhalten wird. Das Land hat unser Sportforum in Büttgen für weitere drei Jahre als Landesleistungsstützpunkt anerkannt. Das Land wird aufgrund seines „Regionalkonzeptes“ das Sportforum stärker in die olympischen Vorbereitungen – vor allem der Disziplin Bahnradsport-Sprint – einbinden. Bisher hat die Stadt Kaarst Investitions- und Betriebskostenzuschüsse in erheblichem Umfang für diese überregionale Sportstätte geleistet, ohne dass die Kreisgemeinschaft eine finanzielle Unterstützung erbringen konnte. Sollte

2010-04-19 12:04

Stadt Kaarst

>>

021816012400 P 3/3

Seite 3

kaarst*

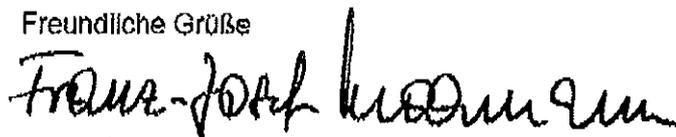
sich ergeben, dass die Förderstrukturen des Kreises für den Bereich des Sportes – insbesondere Leistungssport – grundsätzlich geändert werden, müsste dies weitere überörtlich relevante Leistungssportstützpunkte einbeziehen.

Vor diesem Hintergrund wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns Ihr Konzept übermitteln könnten, das in der für den 21. April 2010 anstehenden Sitzung des Kreisausschusses vorgelegt werden soll.

Für Ihre Mühe danke ich.

Abschließend darf ich anregen, diesen Brief den Mitgliedern des Kreisausschusses als Beratungsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Freundliche Grüße



Franz-Josef Moormann
Bürgermeister



Peter-Olaf Hoffmann
Bürgermeister der Stadt Dormagen

- Anlage 11 -

Rhein-Kreis-Neuss
Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
Oberstraße 91
41460 Neuss

Dormagen, den 19.04.2010

Ringerhalle

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

In verschiedenen Sitzungen und Presseberichten der letzten Wochen ist erörtert worden, die Ringerhalle in Dormagen durch den Kreis bauen zu lassen.

Ich begrüße diese Entscheidung, sollte der Kreisausschuss und der Kreistag sie treffen, aus Sicht der Stadt Dormagen ausdrücklich. Auch der erörterte Standort am BBZ Dormagen ist hervorragend geeignet, liegt er doch in unmittelbarer Nähe des DB-Bahnhofs und des Busbahnhofs. Das Schulzentrum der Stadt Dormagen mit allen Schulformen (mit Ausnahme der Gesamtschule), befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft. Aus diesem Reservoir kann der AC Ückerath ortsnah neue SportlerInnen gewinnen.

Außerdem befinden sich auch an den Berufbildungszentren in Grevenbroich und Neuss Sportstätten des Kreises, die von den örtlichen Vereinen genutzt werden. Damit ist auch die Vergleichbarkeit auf Kreisebene gewahrt.

Die Entscheidung wäre auch sportpolitisch zu begrüßen. Der Bundesleistungsstützpunkt „weibliches Ringen“ in Dormagen hat eine erhebliche überregionale Bedeutung, ist er doch der einzige im ganzen Bundesgebiet für den Frauennachwuchs.

Aufgrund des Zustands der bisherigen Halle an der Gesamtschule Nievenheim ist die Qualifikation als Bundesleistungsstützpunkt über 2012 hinaus nicht haltbar. Dies geht nur mit der vom Land mit 80 % Landeszuschuss geförderten Halle. Diese Maßnahme ist aber aufgrund ihrer überregionalen Bedeutung nicht nur eine kommunale Aufgabe. Die Bereitschaft des Kreises, die Sportstätte in Kreisregie zu

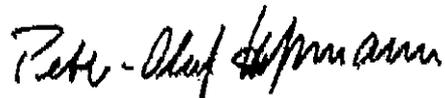
Seite 2

bauen, wäre auch ein wichtiges Signal der Kreisgemeinschaft, dem Rhein-Kreis-Neuss diese Spitzensportart zu erhalten.

Der Bedeutung dieser Sporteinrichtung für die Stadt Dormagen werde ich dadurch Rechnung tragen, dass ich alles unternehmen werde, die Stadt Dormagen an der Finanzierung der späteren Betriebskosten zu beteiligen. Dies könnte z. B. darin bestehen, dass die Stadt den Verein entlastet, falls dieser sich an den Betriebskosten der Halle beteiligen wird.

Sehr geehrter Herr Landrat, Ich bitte Sie, dieses Schreiben den Damen und Herren Kreistagsabgeordneten zur Information für die Beratungen im Kreisausschuss und im Kreistag zur Kenntnis zu geben. Über eine positive Entscheidung würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



Peter-Olaf Hoffmann
Bürgermeister

Neubau einer Ringerhalle

- Anlage 12 -

Standort Berufsbildungszentrum DormagenAuswirkungen Finanzplan

Baukosten lt. Kostenschätzung Amt 65 695.800,00 €
 konventionelle Bauweise : Nutzungsdauer 50 Jahre

Finanzlerun	80%	Land NRW	556.640,00 €
	8,62%	AC Ückerath	59.977,96 €
	11,38%	Rhein-Kreis Neuss	79.182,04 €

Finanzmittelbedarf Kreishaushalt	695.800,00 €
Deckungsmöglichkeiten	
Zuschüsse Land und AC Ückerath	616.617,96 €
Einsparungen im Sportetat	40.000,00 €
verbleibender Finanzmittelbedarf	39.182,04 €

Auswirkungen Ergebnisplan

Betriebs- und Unterhaltungskosten	
Betriebskosten ermittelt nach Kennzahlen des Amtes 65	13.200,00 €
bauliche Unterhaltung 1,2 % der Baukosten (ab 5. Jahr)	8.349,60 €
jährliche Abschreibung (ND: 50 Jahre)	13.916,00 €

ertragswirksame Auflösung Sonderposten	12.332,36 €
--	-------------

Standort Norbert-Gymnasium KnechtstedenAuswirkungen Finanzplan

Baukosten lt. Kostenschätzung Amt 65 590.700,00 €
 Holzleichtbaukonstruktion: Nutzungsdauer 30 Jahre

Finanzlerun	80%	Land NRW	472.560,00 €
	10%	AC Ückerath	59.070,00 €
	10%	Rhein-Kreis Neuss	59.070,00 €

Finanzmittelbedarf Kreishaushalt	590.700,00 €
Deckungsmöglichkeiten	
Zuschüsse Land und AC Ückerath	531.630,00 €
Einsparungen im Sportetat	40.000,00 €
verbleibender Finanzmittelbedarf	19.070,00 €

Auswirkungen Ergebnisplan

Betriebs- und Unterhaltungskosten	
Betriebskosten ermittelt nach Kennzahlen des Amtes 65	10.500,00 €
bauliche Unterhaltung 1,2 % der Baukosten (ab 5. Jahr)	7.088,40 €
jährliche Abschreibung (ND: 30 Jahre)	19.690,00 €

ertragswirksame Auflösung Sonderposten	17.721,00 €
--	-------------